

## 10310 - Fallbezogene Interventionen

## 10310 - Case-based interventions

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	10310
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	FallBezInter-01-MA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Laudien, Joachim (joachim.laudien@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Behrend, Ann-Christin (ann-christin.behrend@haw-kiel.de) Böhm, Ruth (ruth.boehm@haw-kiel.de) Prof. Dr. Laudien, Joachim (joachim.laudien@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2026/27
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Nein
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - 00 - Klinische Sozialarbeit Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Grundlagen einzelfallbezogener Verfahren erläutern</li> <li>- können einen praxisorientierten Fallbezug herstellen und Verfahren auswählen und anwenden</li> <li>- können das methodische Vorgehen der Fallarbeit in das Rahmenkonzept von Care- und Case-Management einordnen</li> <li>- können im Hinblick auf ein Repertoire von multimodalen Ansätzen fallspezifisch und professionsbezogen argumentieren</li> <li>- können vertiefte Kenntnisse zu fallbezogenen Ansätzen der Krisenintervention und psychosozialen Beratung beispielhaft anwenden</li> <li>- können Strategien der Selbstfürsorge nennen und erklären</li> </ul>

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Studierenden erarbeiten in drei Übungen spezifische Kompetenzen in der Fallarbeit mit einem besonderen Fokus auf Krisensituationen und die Unterstützung von hard to reach Klientel.</p> <p>Das Modul enthält folgende Übungen:</p> <p><b>Einzelfallbezogene Verfahren:</b> Einzelfallbezogenen Verfahren werden im Überblick vorgestellt und in die Prozessschritte des Case Management eingeordnet, v.a. im Hinblick auf hard to reach Klientel. Gemeinsam werden mit den Teilnehmenden die jeweilige theoretische Verankerung, Praxisprobleme sowie die Einschätzung der Wirksamkeit in verschiedenen Handlungsfeldern der Klinischen Sozialarbeit erarbeitet.</p> <p><b>Psychosoziale Beratung und Krisenintervention:</b> Die Studierenden erarbeiten Methoden der Krisenintervention und psychosozialen Beratung im Fallbezug.</p> <p><b>Selbstfürsorge:</b> In der Übung werden exemplarisch Strategien der Selbstfürsorge vorgestellt. Besondere Belastungen und Risiken der Fallarbeit in komplexen Situationen sowie Möglichkeiten ihnen zu begegnen werden diskutiert.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Bischkopf, J., Deimel, D., Walther, Ch., &amp; Zimmermann, R.-B. (Hg.). (2022). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch. UTB.</p> <p>Große, L., &amp; Annemüller, G. (2024). Klinisch-Sozialarbeiterisches Case Management. In Sektion Klinische Sozialarbeit (Hrsg.), Handbuch Klinische Sozialarbeit (S. 265-273). Beltz Juventa.</p> <p>Liel, K. (2021). Die Gesundheit von SozialarbeiterInnen – zwischen Selbstfürsorge und gesunden Organisationen. In S. Dettmers, &amp; J. Bischkopf (Hrsg.), Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. (2., aktualisierte Aufl., S. 256-262). Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Pauls, H., Stockmann, P., &amp; Reicherts, M. (Hrsg.). (2013). Beratungskompetenzen für die psychosoziale Fallarbeit: Ein sozialtherapeutisches Profil. Lambertus.</p> <p>Scheuermann, U., &amp; Schürmann, I. (2022). Krisenintervention lernen: 12 Fälle aus der psychosozialen Praxis. Beltz Juventa.</p>

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</b>	
Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.	
<a href="#">103102 - Einzelfallbezogene Verfahren - Seite: 7</a>	
<a href="#">103103 - Psychosoziale Beratung und Krisenintervention - Seite: 5</a>	
<a href="#">103104 - Selbstfürsorge - Seite: 4</a>	

<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Anzahl der SWS</b>	5 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	7,50 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	60 Stunden
<b>Selbststudium</b>	165 Stunden

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>10310 - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

## Lehrveranstaltung: Selbstfürsorge

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Selbstfürsorge Self-Care
<b>Veranstaltungskürzel</b>	103104
<b>Lehrperson(en)</b>	Böhm, Ruth (ruth.boehm@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden

- können Strategien der Selbstfürsorge nennen und erklären
- begründen die Relevanz von Selbstfürsorge in der psychosozialen Praxis
- können den Zusammenhang zwischen Burnouttrisiken der Profession und Selbstfürsorge als individuellen und institutionellen Auftrag erläutern
- reflektieren individuelle Strategien und können eigene Handlungsimpulse ableiten

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In der Übung werden exemplarisch Strategien der Selbstfürsorge vorgestellt. Besondere Belastungen und Risiken der Fallarbeit in komplexen Situationen sowie Möglichkeiten ihnen zu begegnen werden diskutiert.
<b>Literatur</b>	Liel, K. (2021). Die Gesundheit von SozialarbeiterInnen – zwischen Selbstfürsorge und gesunden Organisationen. In S. Dettmers, & J. Bischof (Hrsg.), Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. (2., aktualisierte Aufl., S. 256-262). Ernst Reinhardt Verlag.

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	1

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Psychosoziale Beratung und Krisenintervention

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Psychosoziale Beratung und Krisenintervention Psychosocial Counselling and Crisis Intervention
<b>Veranstaltungskürzel</b>	103103
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Laudien, Joachim (joachim.laudien@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden erwerben Wissen und konkrete Handlungskompetenzen im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und krisenhaften Zuspitzungen in der psychosozialen Beratung. Sie verstehen zentrale Konzepte der Krisenintervention, darunter Modelle der akuten Krisenbewältigung, Formen und Dynamiken von Lebenskrisen sowie methodische Zugänge zur Ressourcenaktivierung, Risikoabschätzung und zur professionellen Unterstützung bei Suizidalität und Schutzbedarf (z. B. bei sexualisierter Gewalt).	
Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Wissen in der konkreten Beratungspraxis anzuwenden. Sie erkennen akute Krisenverläufe, leiten entsprechende Interventionsmaßnahmen ein, entwickeln mit Klient*innen lebenspraktische Perspektiven und nutzen Methoden des Notfall- und Selbstschutzmanagements. Zudem sind sie fähig, komplexe Fallsituationen zu analysieren und situationsadäquat zu handeln, auch unter hoher emotionaler Belastung.	
Die Studierenden können in krisenhaften Beratungskontexten empathisch, professionell und zielgerichtet kommunizieren. Sie gestalten den Beratungsprozess ressourcenorientiert, reflektieren Machtverhältnisse und Grenzdynamiken und beziehen relevante Akteur*innen (z. B. Fachstellen, Netzwerke, Institutionen) angemessen ein. Kooperation und interdisziplinärer Austausch werden als integrale Bestandteile professionellen Handelns verstanden und aktiv umgesetzt.	
Die Studierenden reflektieren ihre eigene Rolle im Beratungsprozess sowie ihre fachlichen und persönlichen Grenzen. Sie entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, das sowohl auf wissenschaftlichen Grundlagen psychosozialer Beratung als auch auf ethischen Leitlinien basiert. Dabei berücksichtigen sie Aspekte der Selbstfürsorge und professionellen Entlastung, insbesondere im Umgang mit hochbelastenden Situationen und Themen wie Suizidalität und Gewalt.	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul vermittelt grundlegende Strategien der psychosozialen Beratung in (akuten) Krisensituationen. Im Fokus stehen die Erkennung, Analyse und Bewältigung von Lebenskrisen sowie der professionelle Umgang mit z.B. Suizidalität und Schutzbedarfen auch im Kontext (sexualisierter) Gewalt. Die Studierenden lernen, Ressourcen zu erkunden und zu aktivieren und individuelle Lebensperspektiven gemeinsam mit Klient*innen zu entwickeln. Weitere Schwerpunkte sind das Notfallmanagement, die Reflexion von Grenzen sowie Maßnahmen zur Selbstfürsorge und Entlastung in der beratenden Tätigkeit.

<b>Literatur</b>	<p>Bischkopf, J., Deimel, D., Walther, C., &amp; Zimmermann, R.-B. (2023). Soziale Arbeit in der Psychiatrie: Lehrbuch. utb.</p> <p>Scheuermann, U., &amp; Schürmann, I. (2022). Krisenintervention lernen: 12 Fälle aus der psychosozialen Praxis. Beltz Juventa.</p> <p>Teismann, T., &amp; Friedrich, S. (2022). Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Beltz.</p>
------------------	--

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Einzelfallbezogene Verfahren

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Einzelfallbezogene Verfahren Social Casework
<b>Veranstaltungskürzel</b>	103102
<b>Lehrperson(en)</b>	Behrend, Ann-Christin (ann-christin.behrend@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage systematisch Informationen über einen individuellen Fall zu erheben, zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>- können zielgerichtete Interventionen auf Basis individueller Bedarfe und Ressourcen entwickeln.</li> <li>- verfügen über Methodenkompetenz zur Durchführung von Fallanalysen und Interventionsplanung.</li> <li>- können Beziehungsgestaltung und Kommunikation in der Einzelfallarbeit professionell gestalten.</li> <li>- entwickeln die Fähigkeit, Verlaufsprozesse zu dokumentieren, zu reflektieren und ggf. anzupassen.</li> <li>- sind in der Lage, multiprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext eines Einzelfalls zu koordinieren.</li> </ul>

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Einzelfallbezogenen Verfahren werden im Überblick vorgestellt und in die Prozessschritte des Case Management eingeordnet, v.a. im Hinblick auf hard to reach Klientel. Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Prinzipien einzelfallbezogenen Arbeitens</li> <li>- Methoden der Fallaufnahme, -analyse und -bearbeitung</li> <li>- Professionelle Beziehungsgestaltung im Kontext der Einzelfallhilfe in Bezug auf Hard to reach</li> <li>- Ressourcenorientierte Fallarbeit und Empowerment</li> <li>- Dokumentation, Berichtswesen und Reflexion</li> <li>- Fallbesprechung, Supervision und Intervision</li> <li>- Abgrenzung zu Gruppen- und Gemeinwesenarbeit</li> <li>- Praxisbeispiele und Fallstudien</li> <li>- Gender- und kultursensible Aspekte in der Einzelfallarbeit</li> </ul>

<b>Literatur</b>	<p>Buttner, P., Gahleitner, S.B., Hochuli Freund, U., Röh, D. (Hrsg.). (2018). Handbuch Soziale Diagnostik: Perspektiven und Konzepte für die Soziale Arbeit. Lambertus.</p> <p>Geißler-Piltz, B., Mühlum, A., Pauls, H. (2010). Klinische Sozialarbeit. 2. Auflage. Reinhardt.</p> <p>Griesehop, H.R., Rätz, R., Völter, B. (2012). Biografische Einzelfallhilfe. Methoden und Arbeitstechniken. Beltz-Juventa.</p> <p>Große, L., &amp; Annemüller, G. (2024). Klinisch-Sozialarbeiterisches Case Management. In Sektion Klinische Sozialarbeit (Hrsg.), Handbuch Klinische Sozialarbeit (S. 265-273). Beltz Juventa.</p> <p>Neuffer, M. (1990). Die Kunst des Helfens. Über die Geschichte der sozialen Einzelfallhilfe in Deutschland. Beltz.</p> <p>Pantucek-Eisenbacher, P. (2022). Grundlagen der Einzelfallhilfe. Soziale Arbeit mit Methode. Vandenhoeck &amp; Ruprecht.</p>
------------------	--

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein